



öffentlich

Betreff:

Gedenktafel am Grünen Gitter

Erstellungsdatum 15.05.2001

Eingang 02:

Einreicher: Fraktion PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
09.05.2001	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich gegen eine Entfernung der Gedenktafel am Grünen Gitter aus. Es soll der Dialog mit der Stiftung Schlösser und Gärten gesucht und im Ergebnis einer gründlichen inhaltlichen Diskussion gemeinsam ein Vorschlag erarbeitet werden, wie eine differenzierte Sicht auf die Vorgänge im April 1945 deutlich gemacht werden kann.

Unterschrift

Begründung siehe Anlage

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Gedenktafel am Grünen Gitter hat folgenden Wortlaut : " Dank den Sowjetsoldaten. Sie schützten im April 1945 Sanssouci vor der drohenden Zerstörung durch die Faschisten."

Neuere historische Forschungen haben diese Darstellung in Frage gestellt. Dabei wird im Kern darauf abgestellt, dass eine unmittelbare Absicht der Nazis zur Zerstörung von Sanssouci sowie konkrete Aktivitäten der Roten Armee zur Vermeidung solcher Absichten nicht nachweisbar seien. Da einerseits der Vormarsch der Roten Armee nachweisbar nicht zur Zerstörung von Sanssouci führte, was auf das Bestreben zur Erhaltung dieses Kulturgutes hinweist, andererseits aber zu DDR-Zeiten eine Verklärung dieser Vorgänge stattfand, sollte im Bemühen um eine hohe Sensibilität das Denkmal, das selbst zu einem Teil der Geschichte geworden ist, erhalten bleiben und aus heutiger Sicht interpretiert werden.